

briet und versenkt. Ein Offizier und ein Sohn der Belegschaft sind ums Leben gekommen. Neun Männer wurden gerettet.

London. 7. Juli. (R.B.) Am frühen morgigen sind ums Leben gekommenen Neun Männer auf dem Meer gerettet. Ein im Mittelmeer vermeindeter östlicher Sturm hat am 4. d. M. auf eine Mine gesetzt und sinkt am 10. M. auf die Bergung werden derart gefunken. 10 Mann der Bergung werden derart gefunden. Wahrscheinlich sind sie durch den Sturm getötet worden.

Aus Deutschland.

Berlin. 8. Juli. (R.B.) Kaiser Wilhelm empfing heute den Kaiserkonsul zu einem kleinen Empfang.

England.

Norwegen. 7. Juli. (R.B.) Nach einer Reise nach England und Irland kehrte der Kaiser zurück nach Deutschland. Die Ausdehnung der Lebensmittelnot geöffnet worden. Hierzu werden in jeder Woche fünfzig neue Schiffe ausgetauscht. Gelehrte Dampfer nach England abgezogen.

Australien.

Bern. 8. Juli. (R.B.) "Pariser" möchte aus Petersburg: Die Lage in Finnland verlangt die fröhliche geforderte Autonomie genug den Finnen nicht mehr. Ihre Forderungen erscheinen in Petersburg unannehmbar. Die Petersburger Regierung wollte in Helsingfors eine Anzahl von 60 Millionen Rubel ausgeben. Die sozialdemokratische Partei Finlands untersetzte sich jedoch dem Plan. Darauf stand Minister Tschetwitsch drei bekannte Mitglieder der sozialdemokratischen Partei nach Helsingfors, um die Annahme des Plans in Finnland durchzuführen.

Frankreich.

Paris. 7. Juli. (R.B.) Die Kammer hat nach Bekämpfung der Geheimhaltung die öffentliche Sitzung zur Besprechung der Interessationen über die Führung der militärischen Operationen wieder aufgenommen. Präsident Deschouler verlas die eingebrachten 14 Tagesordnungen.

Polen.

Warschau. 8. Juli. (R.B.) In der Sitzung des Warschauer Staatsrates vom 3. d. M. verfasste der deutsche Kommunist nach Erörterung und Annahme des Entwurfs der provisorischen Organisation der obersten staatlichen Behörde durch das Plenum folgende Erklärung: In Durchführung der Erklärungen des Mittelmärkte auf die Deklaration des hohen Staatsrates vom 1. Mai 1917 ist die gewünschte Einigung, betreffend die Teilnahme des provisorischen Staatsrates an der Lebensmittelfrage erreicht. Die Verhandlungen, betreffend die Übergabe des Schulwesens und der Kultusangelegenheiten an die politische Behörde gehen ihrem Ende entgegen. Außerdem werden auf Grund der Anträge des hohen Staatsrates unverzüglich Beratungen beginnen, welche die Anordnungen betreffen, die zum Zwecke des weiteren Ausbaus des polnischen Staates getroffen werden müssen. Die Regierungserklärungen bergen die untrügliche Hoffnung, daß in allerkräftiger Zeit eine gemeinsame Grundlage für die zukünftige günstige Entwicklung des Landes hergestellt sein wird. Dieser Erklärung schloß sich der österreichisch-ungarische Kommissar an, indem er den Staatsrat zu der schnellen und gründlichen Bearbeitung des bedeutenden Aktes beglückwünschte und der Hoffnung auf eine weitere günstig verlaufende Arbeit um den Ausbau des polnischen Staates Ausdruck gab.

China.

Peking. 7. Juli. (R.B. — Reutersbureau.) Der Kaiser hat abgedankt.

Shanghai. 7. Juli. (R.B. — Reutersbureau.) Die Lage ist vermehrter denn je. Es sind vier Parteien entstanden: 1. eine republikanische Partei, 2. eine Partei der bürgerlichen Republikaner mit Tuan-Tsu-Hu an der Spitze, 3. eine Partei Feng-Kuo-Changs, von dem es heißt, daß er Intrigen spielt, um Präsident der provisorischen Regierung in Nanking zu werden, und 4. die Republikaner von Shanghai, die einen Kreuzer von Hafsi nach Chingtau schickten, um Lu-Yan-Yung nach Shanghai zu bringen.

Vom Tage.

Flughafen. Im Falle des Eintretens von Fliegen wird dieser heute nachmittags zum Verkauf gelangen. Bezugsberechtigt sind heute die Lebensmittelkarten von Nr. 1851—4000 für diejenige, die gestern keinen Fliegen erhalten haben.

Milchverschiff. Im Milchladen der Apparationskommision werden heute die Völker der Lebensmittelkarten von Nr. 5001 an Milch erhalten können.

Militärisches.

London. 7. Juli. (R.B.) Am frühen morgigen sind ums Leben gekommenen Neun Männer auf dem Meer gerettet. Ein im Mittelmeer vermeindeter östlicher Sturm hat am 4. d. M. auf eine Mine gesetzt und sinkt am 10. M. auf die Bergung werden derart gefunken. 10 Mann der Bergung werden derart gefunden. Wahrscheinlich sind sie durch den Sturm getötet worden.

Berlin. 8. Juli. (R.B.) Kaiser Wilhelm empfing heute den Kaiserkonsul zu einem kleinen Empfang.

England. 7. Juli. (R.B.) Nach einer Reise nach England und Irland kehrte der Kaiser zurück nach Deutschland. Die Ausdehnung der Lebensmittelnot geöffnet worden. Hierzu werden in jeder Woche fünfzig neue Schiffe ausgetauscht. Gelehrte Dampfer nach England abgezogen.

Unsere Marine.

Beobachter. Am 27. April 1915 kam um 11.30 Uhr ein russischer Dampfer, besetzt von drei Schiffen, der Hafen von Novorossijsk eingedrungen und habe eine Razzia gefangen, welche die in den Magazinen am Steuermann gelegenen Waffen in Brand setzte und zerstörte. Der für die zahlenbare Ladung verantwortliche Offizier neugebaute Holzmosaike mit Gleisen und Kanonenlängen wurde durch Feuerung vollständig zerstört. Die sogenannte Sack "Kumja", die schon vor Jahren nur zum Wareneinsatz, in den letzten Monaten aber nur zum Schleppen von Materialien mit Kontrollbande beladenen Segler verzweigt und bisher bei unseren Aktionen stets verschont worden war, wurde aus dem inneren Hafen herausgeholt und, da nützliches Werkzeug das Fortführen verhinderte, vor der Hafeneinfahrt versenkt. Während dieser Operationen wurden unsere Fahrzeuge ununterbrochen von fünf feindlichen Batterien während beschossen, aber nicht getroffen.

Am 27. April hat das U-Boot Nr. 5. Kommandant Linienschiffsteuermann Georg Ritter von Tropp im östlichen Meer den französischen Panzerkreuzer "Leon Gambetta" torpediert und versenkt. Am 23. Mai 1915 erklärte uns Italien den Krieg. Dieser neue Feind hatte genügend Gelegenheit, aus den Erfahrungen des Krieges zu lernen und seine Flotte entsprechend zu rüsten. Dank seiner großzügigen und opferfreudigen Flottenpolitik verfügte ja Italien über eine Flotte, die in der Zahl der Einheiten und der Kampfkraft ihrer Typen der aufrigen bedecktlich überlegen ist. Dies gilt nicht nur in bezug auf die Großkampfschiffe, von denen Italien vor dem Kriege vier, vielleicht fünf, hatte, und zu denen während des Krieges noch eine Einheit getreten ist, sondern auch in betreff der großen Kreuzer und Unterseeboote, von welch letzteren Italien vor dem Kriege 20 besaß. Doch schon im Triestenkrieg 1911—12 machten sich Anzeichen geltend, daß es mit dem Geist und der Schießausbildung der italienischen Flotte nicht heraustragend steht. Wenige Stunden, nachdem Italien uns den Krieg erklärt hatte, hat unsere Flotte einen Stoß gegen die italienische Ostküste unternommen. Am Pfingstmontag wurden im Morgengrauen Objekte vor Rimini, Triest, Ancona, Civitavecchia und anderen, noch weiter südlich gelegenen Orten unter Feuer genommen, welche ganz oder zum Teil militärischen Zwecken dienen, so insbesondere alle Festungen, Arsenale, Käfermäler, Truppenlager, namentlich die adriatische Uferbahn erheblich beschädigt, welche neben den Schienenwegen des westlichen Eisenbahnsystems die Truppen aus dem Süden des Landes an die Front bringen sollte. Durch diese Beschädigung wurde dem Feinde ein Aufmarschweg genommen. Neben vielen wichtigen Objekten wurde bei dieser Aktion auch der italienische Torpedobootszerstörer "Turbine" versenkt.

Es folgten wiederholte Vorstöße unserer Flotte gegen die italienische Küste und im Adriagebiet. Am 10. und 11. Juni wurden feindliche Unterseeboote versenkt, ebenso am 27. Juni und am 2. Juli feindliche Torpedofahrzeuge.

Am 7. Juli wurde der italienische Panzerkreuzer "Amerigo", der 10.000 Tonnen schwer und stark armiert war, von einem unserer Unterseeboote in den Grund gehoben. Das Unterseeboot befand sich auf einer Probefahrt, da sichte es eine Division feindlicher Schiffe und erzielte einen Volltreffer auf das Flaggschiff "Amerigo".

Chenio fiel einige Tage später, am 18. Juli, das Flaggschiff einer italienischen Kreuzerdivision, der 7.500 Tonnen haltende Panzerkreuzer "Giuseppe Garibaldi" südlich Ragusa dem südlichen Angriff eines unserer Unterseeboote unter dem Kommando des Linienschiffsteuermann Rudolf Singule zum Opfer. Es sank südlich Ragusa und indem es den Kommandanten des Kreuzergeschwaders und mehrere 50 Mann mit sich trug.

Die Italiener hatten sich der Insel Peloponnes gemacht, wurden aber von unseren Kreuzern vertrieben. Flugzeuge dort immer bestätigt haben, daß sie das Peloponnes auf, um zu erobern.

In wurde jetzt, wie im Laufe unserer Flotte in der Welt erkannt, als wertvolle Abwehr, durch die sie "sehr leicht" sind und es erstaunt, wie unsere Flotte längere Zeit ohne Wehrerhebung und Klettereisungen Untere Zone war, aber immer die übertragene Aufgabe erledigte und kostet-

etwa 10 Minuten, um eine solche Mission zu erledigen.

Am 27. April 1915 erhielt der R.B.

London. 7. Juli. (R.B.) Am 27. April 1915 erhielt der R.B.

neuen Zeit an die Monarchie herantreten. Hat schon der viel weniger weit gesetzte Optimismus des Grafen Elam-Martinie mit seinem jähren Sturz durch die Polenkönigfrage geendet, so kann einstweilen nichts hin zu der Hoffnung bereitgelegen, daß der ungefährige Eifer der konservativen Parteien sich nunmehr in weniger aggressiver Form hervorrufen werde. Vorübergehend vielleicht mögen sie sich etwas mehr Zurückhaltung aufzuzeigen, aber das, was sie jetzt erreicht haben, ist, gemessen an den reichen Speisekarten, die sie am 30. Mai in die Abgeordnetenkunst mitbrachten, zu beschcheiden, daß ihr Appetit sich bald wieder unübertraglich regen dürfte. Wenn wir uns darum täuschen sollten, so würden wir das natürlich mit Freude begrüßen. Die jetzige Regierung, die nur vorübergehend die Geschäfte des Reiches übernommen hat, hat jedenfalls einen bemerkenswerten Mut an den Tag gelegt, als sie die Verantwortung für die beiden Wirtschaftskrisen übernommen.

Zu gleicher Zeit hat auch Gezeitsfeldmarschall von Hindenburg seiner seiten Zuverlässigkeit Ausdruck gegeben, daß „die Regierung, die Armee und jeder einzelne in den Völkern Deutschlands und Österreich-Ungarns bereit ist, einzutreten für das gemeinsame Wohl bis zum äußersten, möge kommen, was wolle“. Er hat auch hinzugetfügt, daß die Staatsräumer unserer Feinde, wenn sie den gleichen Eindruck in die Monarchie hätten, wie er ihn erneut gewonnen habe, von ihrem Vorhaben, die Mittelmächte doch noch auf die Knie zu zwingen, ablaufen würden. Diese zweckrichtlichen Worte sind uns eine unbedingte Befriedigung darübt, daß die innerstaatlichen Streitigkeiten der Habsburger Monarchie das Gefühl des Reiches sehr ebenso wenig brechen werden, wie sie es früher getan haben. Sie enthalten aber auch für die Gesamtheit der österreichischen Parteien die dringende Mahnung, den Bogen nicht zu überspannen, zumal jetzt, wo durch die neue russische Offensive in Ostgalizien die Kräfte der Monarchie abermals in erheblicher Weise in Anspruch genommen werden. Und wenn der Feldmarschall darauf hinweist, daß unsere Feinde trotz der schweren Niederlagen, die sie in Ost und West fortgesetzt erleitten haben, ihre Angriffe immer wieder erneuern werden, mögen sie auch noch so aussichtslos sein, bis wir sie zum Frieden gezwungen haben, so liegt darin die weitere Mahnung, nicht allzu viel und allzu laut vom Frieden zu sprechen, daß er doch nur mit den Waffen, nicht mit der Zunge und Feder erreichbar werden kann. Mögen alle Parteien in Österreich-Ungarn wie bei uns sich erst einmal um diese wahre Kulturaufgabe zusammen scharen, ehe sie ihren Willen in nationalen oder politischen oder sozialen Einzelfragen durchzusetzen ver suchen! „In nicht ferner Zeit werden“, sagt Hindenburg, „unsere Feinde zum Frieden gezwungen, wird der Krieg für uns gewonnen sein, wenn wir den feindlichen Angriffen standhalten, bis der Unterseebootskrieg sein Werk getan hat. Je geschlossener das Volk in der Heimat seine Fronten zu Wasser und zu Lande in dieser Aufgabe unterstellt, desto rascher werden die feindlichen Lebensbedingungen zerstört sein.“ Hindenburg und Ludendorff haben im Großen Hauptquartier unserer Verbündeten „über die heutigen und zukünftigen Operationen der verbündeten Heere“ Beratungen gestritten — Beweis genug, daß sie noch große Aufgaben vor sich sehen. Daraan sollen alle diejenigen in Treuen denken, die in den Parlamenten der beiden Kaiserthäler sich für das Wohl ihrer Völker zu kämpfen berufen fühlen.

Englands Faust über den Neutralen.

Die Berliner „Deutsche Tageszeitung“ schreibt: Die „Westminster Gazette“ schreibt einen Leitartikel, in dem sie die schwere Lage der Neutralen bezeichnet und ihre Sympathien mit ihnen darlegt. In ihren weiteren Ausführungen kann sie es sich nicht verlegen, die Zwangslage der Neutralen auf deutsche Rücksichtslosigkeit zurückzuführen. Wir haben wiederholt auf die völlige Umkehrung der Tatsachen durch derartige englische Versuche hingewiesen; und es entbehrt nicht eines gewissen Reizes, daß dieser Aufsatz der „Westminster Gazette“ zusammentrifft mit der Zwangslage in Griechenland, in den Krieg einzutreten, und der Ausdehnung der englischen Blockade an der holländischen Küste. Daß der Abbau der Beziehungen Griechenlands zu den Mittelmächten von Bonnart und seinem Alstreggern ausgelungen ist, hat man in den neutralen Ländern erkannt. Es erstaunt sich, darauf hinzumessen, daß hier ein neues Volk, das unter allen Umständen neutral bleiben sollte, in den Krieg gedrängt wurde, und dies unter fahdencheinigsten Begründungen. Die Ausdehnung der englischen Blockade aber Holland gegenüber bedroht den Holländern durch Deutschland freigesetzte Britannie in das englische Blockadepoltern ein, so daß Holland mit dem 14. Juli von jedem Zugang zur abgeschlossen ist. Wie uns eine Drahtmeldung von Berichterstattungen aus Rotterdam mitteilt, ereignet Erklärung in Holland das denkbar größte Aufsehen. In der schwedischen Presse aber wurde dieser aufschlußreiche Bericht, daß die Maßnahmen Wilsons die Besetzung der Niederlande durchaus auf ein-

ischen Einfluss zurückzuführen sind. Der Bierverband hat seinerzeit die Hungerblockade über Schlesienland verhängt, anglikanische Betreibungen erhielten eine neue Hungerblockade über die noch neutralen europäischen Länder Schweden, Norwegen, Dänemark, Polen und die Schweiz mit der am 1.12.1917 erhobenen Behauptung — aber was ist für England wichtig — nicht achtung, dass diese Länder Lebensmittel nach Deutschland ausführen.

Es gibt kein neutrales Land, dessen Küstenlinien von England nicht in der unerlaubten Weise mit Booten getreten worden sind. Von den Nordbooten füllten des englischen Gejagdsträgers in Norwegen des Herren Finland zu bis zu der angeblich irreußlichen Beschiebung der spanischen Stadt Algeciras, einem Land, das wie nahher von französischer Seite zynisch eingekreist wurde und unternommen war, um einen Druck auf Spanien auszuüben, das man beschuldigte, den von U-Booten verübten Unterseeplünder zu gewährn. Die unfrohverachtete Verabscheuerung englischer Schiffe in die holländischen Hafenshäfen stehen noch in aller Erinnerung. Es hat ja selbst in Zweck den Engländern zu gelingen, daß es für sie angebracht wäre, vor ihrer eigenen Tür zu kehren; die Bewohner der britischen Inseln sind und bleiben naches Herzogtums liebste Kinder — trotz Bataclan und der anderen Unruhen. Herr Lloyd George hat ja wieder in dieser Hinsicht eine Plauszedere gehalten, und die Behauptung der „Westminster Gazette“, daß die Zwangslage der Neutralen durch deutsche Rücksichtlosigkeit verschuldet sei, ist aus denselben Gesetzen geflossen wie die Rebe des englischen Premierministers und bildet gewißfermosen nur einen Kommentar dazu. Die Erklärungen des redseligen General Townshend und die Abmachungen, Belgien als Block und Ausmarschgelände der feindlichen Truppen zu betrachten, liegen ebenfalls weit vor Kriegsausbruch und der angeblichen Verlegung der belgischen Neutralität durch Deutschland, wie die englische Blockadeerklärung vor der deutschen Unterseebootskriegserklärung.

Der deutsche Unterseebootskrieg stellt in seinen Anfängen bekanntlich nur eine Vergeltungsmaßnahme gegen die englische Blockade dar. Die englische Blockade aber widersprach und widerspricht allen bisherigen seerechtlichen Abmachungen, während der deutsche Unterseebootskrieg gegen keine seerechtliche Ausstellung verfügt, doch ein neues Kampfmittel anwendet, dessen Gesetze natürlich erst nach der Handhabung dieses Kampfmittels erörtert werden können. Die Verenkung neutraler Schiffe aber war eben erst der englische Flaggenkraub. Wie sehr gerade in dieser Frage Herr Wilson, damals noch eine große Hoffnung der Neutralen, den Anwälter Englands und der anglo-amerikanischen Besitzungen gespielt hat, ist längst längst bewiesen. In der Folgezeit hat sich dann immer deutlicher herausgestellt, wie England mit den Schiffen und dem Leben neutraler Seeleute spielt, indem es neutrale Schiffe anwirkt, in das Sperrgebiet zu fahren oder sie anderweitig nicht zu Terminen ausfahren lässt, um denen ihnen von deutscher Seite freies Geleite zugesagt werden kann, ein Volk, das es als eine von Gott gewollte Aufgabe betrachtet, die „Polizei auf dem Meere auszuführen“, also das Erbe der Flibustier in einer einzig gesetzlichem Anstrich anzutreten, hat wirklich nicht das Recht, über die Rücksichtslosigkeit derer zu sprechen, deren Kriegsführung die unter dieser schmähsamen Herrschaft leidenden Söldner zu bestreiten geeignet ist.

Lloyd George hat erklärt, daß der Krieg nicht zu Ende gehen könne, bis der preußische Militärismus endgültig zu Boden geschlagen sei. Einen preußischen Militärismus, der fremde Völker unterjocht, gibt es, das weiß auch Herr Lloyd George, überhaupt nicht, wohl aber eine englische Seemacht, die Unrecht für sich nimmt, und deren ganzes Gebaren nur durch leichtsinnige Brutalität geleistet wird. So wünscht sich jede deutsche Vergeltungsmaßnahme gegen die englische Flusserhöhungsbloßade zu einem Kampf um die Freiheit der Meere aus, einem Kampf, der gerade auch im Interesse der Neutralen geführt wird. Selbstverständlich wollen wir uns nicht die Ruhm Englands zuvertrauen, daß wie für die Freiheit der kleinen Völker kämpfen; es ist nicht deutsche Aufgabe, mit der Mutter nach zu bestrelenden Völkern in der Welt herumzulaufen. Wir kämpfen für unsere Freiheit; aber gerade dieser Kampf für ein starkes und großes Deutschland der Zukunft ist ein Kampf für die Neutralen. Ein großes starkes Deutschland verbürgt ein von englischer Missgunst und Tyrannie unabhängiges europäisches Festland, in dem sich dann die Neutralen wohlfühlen können. Sicherheitslos sind wir allerdings in Deutschland, daß wir niemals eine englische Oberherrschaft über die See und eine englische Bergewaltigung Deutschlands annehmen werden. Wo der wahre Vorteil der Neutralen liegt, steht außer Frage. Wenn sie ihm nicht besser vertreten wagen, so tragt daran die Furcht vor Letztglichen Gewalttätigkeit die Schuld. Vielleicht wollte die "Westminster Gazette" gerade in ihrem Aufschluß die nach solche Furcht bedingte Innenzung der Neutralen England ausdrücken.

Geldgebarung des Damenkreises für Pflege-
fürsorge im Halbjahr vom 1. Juli bis
30. Juni 1917

Mithilfe Kass. ist am 30. Juni I. J. Nr. K 6474987
welcher Betrag einzuteilen in der hierigen Stadt,
Sparkasse angelegt ist.

Dieser Kassensatz ist abgezahlt aus dem Best-
beitrage von der au-war-tigen Ak-tion der Frau
v. Chmelar mit der Nummer K 29006/21
dem Einnahmerest der Benutzung des
„Leuchtturms in Eisen“ in 1997.80
ferner der Einnahme auf den eigenen
Unternehmungen des Roten Kreuzes
mit 20000.—
während der Rest teils für spezielle Zwecke, teils
für die allgemeine Fürsorge gespendet ist und
im Laufe des Juli 1917 zur Verteilung gelangt.

Alfred Hartung:
Ein Gebet in schwerer Kriegszeit.
Erhältlich in den Musikalien- und Buchhandlungen.
Druck: P. Krammer

Hausbesitzer, Abtung!

Der Gesetzgeber erlaubt sich hiermit bekannt zu geben, daß er ein behördlich konzessioniertes

Senkgruben- Reinigungsunternehmen

für Pola
eröffnet hat. Diesbezügliche Aufträge werden entweder in der Via Lacea 53 oder bei Josef Blasich, Via Verudella 12, entgegengenommen, woselbst auch jede gewünschte Auskunft bereitwilligst erteilt wird.

Hochachtungsvoll

Jakob Gezan, Eigentümer.

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio Nr. 34.

Programm für heute:

Benjamin der Schüchterne.

Lustspiel in 3 Akten.

Fortlaufende Vorstellungen von 2:30 bis 8:30 p. m.
Preise der Plätze: 1. Platz 1 K. 2. Platz 40 h.

Spendet Beiträge für das zu errichtende Invalidenheim

Ausweis der Spenden.

zu Gunsten des Präsidiums des biesigen Frauenhilfvereines vom Roten Kreuze für Triest und Istrien sind für dessen humanes und edle Zwecke folgende Spenden eingelangt:

(Spenden bis inkl. 6. Juli.)

Für das Rote Kreuz:

Reinertrag der Besitzung Paulettia im Juni 68 K 32 h; Frau Cervenez (Prof.-Avt. Nr. 4) 10 K; 33 Eselsföhren 57 K; Frau Gaudenzi 2 K; Herr A. Milovan 5 K; 3 Prozent des Reinertrages vom Kino „Novara“ 30 K; Sammlung des „Polarer Tagblatt“ 30 K; für verkaufte Heu von der Besitzung Rizzi 250 K 75 h; Halbjahrsinteressen der Sparkasse 324 K 69 h; für verkaufte Slawik-Bücher 104 K 40 h; Telegraphenstation Cavrano 10 K; Frau H. Keil in Baden 10 K; Oberkellner Höß vom Marinekasino (verlorene Wette) 10 K; halber Inhalt der Sammelböscheln Nr. 1—50 10 K 7 h; aus dem Reinertragssumme der Siphon- und Passatentafabrik des Forts Maria Louise 1000 K. Hierzu der frühere Ausweis 21.940 K 9 h. Gesamtbetrag 23.862 K 32 h.

Prothesenfond für Kriegsinvaliden der Kriegsmarine:

Halbjahrsinteressen der Sparkasse 33 K 46 h; Blumenverkauf im Marinekasino 3 K 87 h. Hierzu der frühere Ausweis 1802 K 79 h. Gesamtbetrag 1840 K 12 h.

Dem Damenkomitee für Kriegsfürsorge, P., zugekommene Spenden:

(Spenden bis inkl. 6. Juli.)

Für das zu errichtende Invalidenheim:

Offiziere und Beamte des Artillerie-Regiments in Pola 60 K; Marinetaucherin Friedl Helene Jesser 20 K; Marinetauchlehrer Johann Hel 20 K; Maschinistenwärter d. R. E. Rosek und Frau 40 K; Sammlungen: Frau Ferri 3 K 40 h; Frau Cozzio 20 K; Fräulein Monschuk 3 K 40 h und Fräulein Jila 40 h; Halbjahrsinteressen der Sparkasse 285 K 48 h; Zinsen der Kriegsanleihe Nom. 200 K 11 K. Hierzu der frühere Ausweis 17.244 K 35 h und Kriegsanleihe Nom. 200 K. Gesamtbetrag 17.808 K 3 h und Kriegsanleihe Nom. 200 K.

Für Witwen und Waisen der Gefallenen der gesamten bewaffneten Macht:

5 Prozent des Reinertrages vom Kino „Novara“ 30 K; Sammlung des „Polarer Tagblatt“ 114 K; Spenden der zum Besuch hier eingelangten Damen 415 K.

Für die im Felde Erblindeten:

Herr A. Verschleißer 20 K.

Für Witwen und Waisen nach Gefallenen der k. u. k. Kriegsmarine:

Sammlung des „Polarer Tagblatt“ 229 K 60 h.

Für den k. k. österr. Militär-Witwen- und Waisenfonds:

10 K 10 h; 11 K 10 h; 12 K 10 h; 13 K 10 h; 14 K 20 h; 15 K 10 h; 16 K 10 h; 17 K 10 h; 18 K 10 h; 19 K 10 h; 20 K 10 h; 21 K 10 h; 22 K 10 h; 23 K 10 h; 24 K 10 h; 25 K 10 h; 26 K 10 h; 27 K 10 h; 28 K 10 h; 29 K 10 h; 30 K 10 h; 31 K 10 h; 32 K 10 h; 33 K 10 h; 34 K 10 h; 35 K 10 h; 36 K 10 h; 37 K 10 h; 38 K 10 h; 39 K 10 h; 40 K 10 h; 41 K 10 h; 42 K 10 h; 43 K 10 h; 44 K 10 h; 45 K 10 h; 46 K 10 h; 47 K 10 h; 48 K 10 h; 49 K 10 h; 50 K 10 h; 51 K 10 h; 52 K 10 h; 53 K 10 h; 54 K 10 h; 55 K 10 h; 56 K 10 h; 57 K 10 h; 58 K 10 h; 59 K 10 h; 60 K 10 h; 61 K 10 h; 62 K 10 h; 63 K 10 h; 64 K 10 h; 65 K 10 h; 66 K 10 h; 67 K 10 h; 68 K 10 h; 69 K 10 h; 70 K 10 h; 71 K 10 h; 72 K 10 h; 73 K 10 h; 74 K 10 h; 75 K 10 h; 76 K 10 h; 77 K 10 h; 78 K 10 h; 79 K 10 h; 80 K 10 h; 81 K 10 h; 82 K 10 h; 83 K 10 h; 84 K 10 h; 85 K 10 h; 86 K 10 h; 87 K 10 h; 88 K 10 h; 89 K 10 h; 90 K 10 h; 91 K 10 h; 92 K 10 h; 93 K 10 h; 94 K 10 h; 95 K 10 h; 96 K 10 h; 97 K 10 h; 98 K 10 h; 99 K 10 h; 100 K 10 h; 101 K 10 h; 102 K 10 h; 103 K 10 h; 104 K 10 h; 105 K 10 h; 106 K 10 h; 107 K 10 h; 108 K 10 h; 109 K 10 h; 110 K 10 h; 111 K 10 h; 112 K 10 h; 113 K 10 h; 114 K 10 h; 115 K 10 h; 116 K 10 h; 117 K 10 h; 118 K 10 h; 119 K 10 h; 120 K 10 h; 121 K 10 h; 122 K 10 h; 123 K 10 h; 124 K 10 h; 125 K 10 h; 126 K 10 h; 127 K 10 h; 128 K 10 h; 129 K 10 h; 130 K 10 h; 131 K 10 h; 132 K 10 h; 133 K 10 h; 134 K 10 h; 135 K 10 h; 136 K 10 h; 137 K 10 h; 138 K 10 h; 139 K 10 h; 140 K 10 h; 141 K 10 h; 142 K 10 h; 143 K 10 h; 144 K 10 h; 145 K 10 h; 146 K 10 h; 147 K 10 h; 148 K 10 h; 149 K 10 h; 150 K 10 h; 151 K 10 h; 152 K 10 h; 153 K 10 h; 154 K 10 h; 155 K 10 h; 156 K 10 h; 157 K 10 h; 158 K 10 h; 159 K 10 h; 160 K 10 h; 161 K 10 h; 162 K 10 h; 163 K 10 h; 164 K 10 h; 165 K 10 h; 166 K 10 h; 167 K 10 h; 168 K 10 h; 169 K 10 h; 170 K 10 h; 171 K 10 h; 172 K 10 h; 173 K 10 h; 174 K 10 h; 175 K 10 h; 176 K 10 h; 177 K 10 h; 178 K 10 h; 179 K 10 h; 180 K 10 h; 181 K 10 h; 182 K 10 h; 183 K 10 h; 184 K 10 h; 185 K 10 h; 186 K 10 h; 187 K 10 h; 188 K 10 h; 189 K 10 h; 190 K 10 h; 191 K 10 h; 192 K 10 h; 193 K 10 h; 194 K 10 h; 195 K 10 h; 196 K 10 h; 197 K 10 h; 198 K 10 h; 199 K 10 h; 200 K 10 h; 201 K 10 h; 202 K 10 h; 203 K 10 h; 204 K 10 h; 205 K 10 h; 206 K 10 h; 207 K 10 h; 208 K 10 h; 209 K 10 h; 210 K 10 h; 211 K 10 h; 212 K 10 h; 213 K 10 h; 214 K 10 h; 215 K 10 h; 216 K 10 h; 217 K 10 h; 218 K 10 h; 219 K 10 h; 220 K 10 h; 221 K 10 h; 222 K 10 h; 223 K 10 h; 224 K 10 h; 225 K 10 h; 226 K 10 h; 227 K 10 h; 228 K 10 h; 229 K 10 h; 230 K 10 h; 231 K 10 h; 232 K 10 h; 233 K 10 h; 234 K 10 h; 235 K 10 h; 236 K 10 h; 237 K 10 h; 238 K 10 h; 239 K 10 h; 240 K 10 h; 241 K 10 h; 242 K 10 h; 243 K 10 h; 244 K 10 h; 245 K 10 h; 246 K 10 h; 247 K 10 h; 248 K 10 h; 249 K 10 h; 250 K 10 h; 251 K 10 h; 252 K 10 h; 253 K 10 h; 254 K 10 h; 255 K 10 h; 256 K 10 h; 257 K 10 h; 258 K 10 h; 259 K 10 h; 260 K 10 h; 261 K 10 h; 262 K 10 h; 263 K 10 h; 264 K 10 h; 265 K 10 h; 266 K 10 h; 267 K 10 h; 268 K 10 h; 269 K 10 h; 270 K 10 h; 271 K 10 h; 272 K 10 h; 273 K 10 h; 274 K 10 h; 275 K 10 h; 276 K 10 h; 277 K 10 h; 278 K 10 h; 279 K 10 h; 280 K 10 h; 281 K 10 h; 282 K 10 h; 283 K 10 h; 284 K 10 h; 285 K 10 h; 286 K 10 h; 287 K 10 h; 288 K 10 h; 289 K 10 h; 290 K 10 h; 291 K 10 h; 292 K 10 h; 293 K 10 h; 294 K 10 h; 295 K 10 h; 296 K 10 h; 297 K 10 h; 298 K 10 h; 299 K 10 h; 300 K 10 h; 301 K 10 h; 302 K 10 h; 303 K 10 h; 304 K 10 h; 305 K 10 h; 306 K 10 h; 307 K 10 h; 308 K 10 h; 309 K 10 h; 310 K 10 h; 311 K 10 h; 312 K 10 h; 313 K 10 h; 314 K 10 h; 315 K 10 h; 316 K 10 h; 317 K 10 h; 318 K 10 h; 319 K 10 h; 320 K 10 h; 321 K 10 h; 322 K 10 h; 323 K 10 h; 324 K 10 h; 325 K 10 h; 326 K 10 h; 327 K 10 h; 328 K 10 h; 329 K 10 h; 330 K 10 h; 331 K 10 h; 332 K 10 h; 333 K 10 h; 334 K 10 h; 335 K 10 h; 336 K 10 h; 337 K 10 h; 338 K 10 h; 339 K 10 h; 340 K 10 h; 341 K 10 h; 342 K 10 h; 343 K 10 h; 344 K 10 h; 345 K 10 h; 346 K 10 h; 347 K 10 h; 348 K 10 h; 349 K 10 h; 350 K 10 h; 351 K 10 h; 352 K 10 h; 353 K 10 h; 354 K 10 h; 355 K 10 h; 356 K 10 h; 357 K 10 h; 358 K 10 h; 359 K 10 h; 360 K 10 h; 361 K 10 h; 362 K 10 h; 363 K 10 h; 364 K 10 h; 365 K 10 h; 366 K 10 h; 367 K 10 h; 368 K 10 h; 369 K 10 h; 370 K 10 h; 371 K 10 h; 372 K 10 h; 373 K 10 h; 374 K 10 h; 375 K 10 h; 376 K 10 h; 377 K 10 h; 378 K 10 h; 379 K 10 h; 380 K 10 h; 381 K 10 h; 382 K 10 h; 383 K 10 h; 384 K 10 h; 385 K 10 h; 386 K 10 h; 387 K 10 h; 388 K 10 h; 389 K 10 h; 390 K 10 h; 391 K 10 h; 392 K 10 h; 393 K 10 h; 394 K 10 h; 395 K 10 h; 396 K 10 h; 397 K 10 h; 398 K 10 h; 399 K 10 h; 400 K 10 h; 401 K 10 h; 402 K 10 h; 403 K 10 h; 404 K 10 h; 405 K 10 h; 406 K 10 h; 407 K 10 h; 408 K 10 h; 409 K 10 h; 410 K 10 h; 411 K 10 h; 412 K 10 h; 413 K 10 h; 414 K 10 h; 415 K 10 h; 416 K 10 h; 417 K 10 h; 418 K 10 h; 419 K 10 h; 420 K 10 h; 421 K 10 h; 422 K 10 h; 423 K 10 h; 424 K 10 h; 425 K 10 h; 426 K 10 h; 427 K 10 h; 428 K 10 h; 429 K 10 h; 430 K 10 h; 431 K 10 h; 432 K 10 h; 433 K 10 h; 434 K 10 h; 435 K 10 h; 436 K 10 h; 437 K 10 h; 438 K 10 h; 439 K 10 h; 440 K 10 h; 441 K 10 h; 442 K 10 h; 443 K 10 h; 444 K 10 h; 445 K 10 h; 446 K 10 h; 447 K 10 h; 448 K 10 h; 449 K 10 h; 450 K 10 h; 451 K 10 h; 452 K 10 h; 453 K 10 h; 454 K 10 h; 455 K 10 h; 456 K 10 h; 457 K 10 h; 458 K 10 h; 459 K 10 h; 460 K 10 h; 461 K 10 h; 462 K 10 h; 463 K 10 h; 464 K 10 h; 465 K 10 h; 466 K 10 h; 467 K 10 h; 468 K 10 h; 469 K 10 h; 470 K 10 h; 471 K 10 h; 472 K 10 h; 473 K 10 h; 474 K 10 h; 475 K 10 h; 476 K 10 h; 477 K 10 h; 478 K 10 h; 479 K 10 h; 480 K 10 h; 481 K 10 h; 482 K 10 h; 483 K 10 h; 484 K 10 h; 485 K 10 h; 486 K 10 h; 487 K 10 h; 488 K 10 h; 489 K 10 h; 490 K 10 h; 491 K 10 h; 492 K 10 h; 493 K 10 h; 494 K 10 h; 495 K 10 h; 496 K 10 h; 497 K 10 h; 498 K 10 h; 499 K 10 h; 500 K 10 h; 501 K 10 h; 502 K 10 h; 503 K 10 h; 504 K 10 h; 505 K 10 h; 506 K 10 h; 507 K 10 h; 508 K 10 h; 509 K 10 h; 510 K 10 h; 511 K 10 h; 512 K 10 h; 513 K 10 h; 514 K 10 h; 515 K 10 h; 516 K 10 h; 517 K 10 h; 518 K 10 h; 519 K 10 h; 520 K 10 h; 521 K 10 h; 522 K 10 h; 523 K 10 h; 524 K 10 h; 525 K 10 h; 526 K 10 h; 527 K 10 h; 528 K 10 h; 529 K 10 h; 530 K 10 h; 531 K 10 h; 532 K 10 h; 533 K 10 h; 534 K 10 h; 535 K 10 h; 536 K 10 h; 537 K 10 h; 538 K 10 h; 539 K 10 h; 540 K 10 h; 541 K 10 h; 542 K 10 h; 543 K 10 h; 544 K 10 h; 545 K 10 h; 546 K 10 h; 547 K 10 h; 548 K 10 h; 549 K 10 h; 550 K 10 h; 551 K 10 h; 552 K 10 h; 553 K 10 h; 554 K 10 h; 555 K 10 h; 556 K 10 h; 557 K 10 h; 558 K 10 h; 559 K 10 h; 560 K 10 h; 561 K 10 h; 562 K 10 h; 563 K 10 h; 564 K 10 h; 565 K 10 h; 566 K 10 h; 567 K 10 h; 568 K 10 h; 569 K 10 h; 570 K 10 h; 571 K 10 h; 572 K 10 h; 573 K 10 h; 574 K 10 h; 575 K 10 h; 576 K 10 h; 577 K 10 h; 578 K 10 h; 579 K 10 h; 580 K 10 h; 581 K 10 h; 582 K 10 h; 583 K 10 h; 584 K 10 h; 585 K 10 h; 586 K 10 h; 587 K 10 h; 588 K 10 h; 589 K 10 h; 590 K 10 h; 591 K 10 h; 592 K 10 h; 593 K 10 h; 594 K 10 h; 595 K 10 h; 596 K 10 h; 597 K 10 h; 598 K 10 h; 599 K 10 h; 600 K 10 h; 601 K 10 h; 602 K 10 h; 603 K 10 h; 604 K 10 h; 605 K 10 h; 606 K 10 h; 607 K 10 h; 608 K 10 h; 609 K 10 h; 610 K 10 h; 611 K 10 h; 612 K 10 h; 613 K 10 h; 614 K 10 h; 615 K 10 h; 616 K 10 h; 617 K 10 h; 618 K 10 h; 619 K 10 h; 620 K 10 h; 621 K 10 h; 622 K 10 h; 623 K 10 h; 624 K 10 h; 625 K 10 h; 626 K 10 h; 627 K 10 h; 628 K 10 h; 629 K 10 h; 630 K 10 h; 631 K 10 h; 632 K 10 h; 633 K 10 h; 634 K 10 h; 635 K 10 h; 636 K 10 h; 637 K 10 h; 638 K 10 h; 639 K 10 h; 640 K 10 h; 641 K 10 h; 642 K 10 h; 643 K 10 h; 644 K 10 h; 645 K 10 h; 646 K 10 h; 647 K 10 h; 648 K 10 h; 649 K 10 h; 650 K 10 h; 651 K 10 h; 652 K 10 h; 653 K 10 h; 654 K 10 h; 655 K 10 h; 656 K 10 h; 657 K 10 h; 658 K 10 h; 659 K 10 h; 660 K 10 h; 661 K 10 h; 662 K 10 h; 663 K 10 h; 664 K 10 h; 665 K 10 h; 666 K 10 h; 667 K 10 h; 668 K 10 h; 669 K 10 h; 670 K 10 h; 671 K 10 h; 672 K 10 h; 673 K 10 h; 674 K 10 h; 675 K 10 h; 676 K 10 h; 677 K 10 h; 678 K 10 h; 679 K 10 h; 680 K 10 h; 681 K 10 h; 682 K 10 h; 683 K 10 h; 684 K 10 h; 685 K 10 h; 686 K 10 h; 687 K 10 h; 688 K 10 h; 689 K 10 h; 690 K 10 h; 691 K 10 h; 692 K 10 h; 693 K 10 h; 694 K 10 h; 695 K 10 h; 696 K 10 h; 697 K 10 h; 698 K 10 h; 699 K 10 h; 700 K 10 h; 701 K 10 h; 702 K 10 h; 703 K 10 h; 704 K 10 h; 705 K 10 h; 706 K 10 h; 707 K 10 h; 708 K 10 h; 709 K 10 h; 710 K 10 h; 711 K 10 h; 712 K 10 h; 713 K 10 h; 714 K 10 h; 715 K 10 h; 716 K 10 h; 717 K 10 h; 718 K 10 h; 719 K 10 h; 720 K 10 h; 721 K 10 h; 722 K 10 h; 723 K 10 h; 724 K 10 h; 725 K 10 h; 726 K 10 h; 727 K 10 h; 728 K 10 h; 729 K 10 h; 730 K 10 h; 731 K 10 h; 732 K 10 h; 733 K 10 h; 734 K 10 h; 735 K 10 h; 736 K 10 h; 737 K 10 h; 738 K 10 h; 739 K 10 h; 740 K 10 h; 741 K 10 h; 742 K 10 h; 743 K 10 h; 744 K 10 h; 745 K 10 h; 746 K 10 h; 747 K 10 h; 748 K 10 h; 749 K 10 h; 750 K 10 h; 751 K 10 h; 752 K 10 h; 753 K 10 h; 754 K 10 h; 755 K 10 h; 756 K 10 h; 757 K 10 h; 758 K 10 h; 759 K 10 h; 760 K 10 h; 761 K 10 h; 762 K 10 h; 763 K 10 h; 764 K 10 h; 765 K 10 h; 766 K 10 h; 767 K 10 h; 768 K 10 h; 769 K 10 h; 770 K 10 h; 771 K 10 h; 772 K 10 h; 773 K 10 h; 774 K 10 h; 775 K 10 h; 776 K 10 h; 777 K 10 h; 778 K 10 h; 779 K 10 h; 780 K 10 h; 781 K 10 h; 782 K 10 h; 783 K 10 h; 784 K 10 h; 785 K 10 h; 786 K 10 h; 787 K 10 h; 788 K 10 h; 789 K 10 h; 790 K 10 h; 791 K 10 h; 792 K 10 h; 793 K 10 h; 794 K 10 h; 795 K 10 h; 796 K 10 h; 797 K 10 h; 798 K 10 h; 799 K 10 h; 800 K 10 h; 801 K 10 h; 802 K 10 h; 803 K 10 h; 804 K 10 h; 805 K 10 h; 806 K 10 h; 807 K 10 h; 808 K 10 h; 809 K 10 h; 810 K 10 h; 811 K 10 h; 812 K 10 h; 813 K 10 h; 814 K 10 h; 815 K 10 h; 816 K 10 h; 817 K 10 h; 818 K 10 h; 819 K 10 h; 820 K 10 h; 821 K 10 h; 822 K 10 h; 823 K 10 h; 824 K 10 h; 825 K 10 h; 826 K 10 h; 827 K 10 h; 828 K 10 h; 829 K 10 h; 830 K 10 h; 831 K 10 h; 832 K 10 h; 833 K 10 h; 834 K 10 h; 835 K 10 h; 836 K 10 h; 837 K 10 h; 838 K 10 h; 839 K 10 h; 840 K 10 h; 841 K 10 h; 842 K 10 h; 843 K 10 h; 844 K 10 h; 845 K 10 h; 846 K 10 h; 847 K 10 h; 848 K 10 h; 849 K 10 h; 850 K 10 h; 851 K 10 h; 852 K 10 h; 853 K 10 h; 854 K 10 h; 855 K 10 h; 856 K 10 h; 857 K 10 h; 858 K 10 h; 859 K 10 h; 860 K 10 h; 861 K 10 h; 862 K 10 h; 863 K 10 h; 864 K 10 h; 865 K 10 h; 866 K 10 h; 867 K 10 h; 868 K 10 h; 869 K 10 h; 870 K 10 h; 871 K 10 h; 872 K 10 h; 873 K 10 h; 874 K 10 h; 875 K 10 h; 876 K 10 h; 877 K 10 h; 878 K 10 h; 879 K 10 h; 880 K 10 h; 881 K 10 h; 882 K 10 h; 883 K 10 h; 884 K 10 h; 885 K 10 h; 886 K 10 h; 887 K 10 h; 888 K 10 h; 889 K 10 h; 890 K 10 h; 891 K 10 h; 892 K 10 h; 893 K 10 h; 894 K 10 h; 895 K 10 h; 896 K 10 h; 897 K 10 h; 898 K 10 h; 899 K 10 h; 900 K 10 h; 901 K 10 h; 902 K 10 h; 903 K 10 h; 904 K 10 h; 905 K 10 h; 906 K 10 h; 907 K 10 h; 908 K 10 h; 909 K 10 h; 910 K 10 h; 911 K 10 h; 912 K 10 h; 913 K 10 h; 914 K 10 h; 915 K 10 h; 916 K 10 h; 917 K 10 h; 918 K 10 h; 919 K 10 h; 920 K 10 h; 921 K 10 h; 922 K 10 h; 923 K 10 h; 924 K 10 h; 925 K 10 h; 926 K 10 h; 927 K 10 h; 928 K 10 h; 929 K 10 h; 930 K 10 h; 931 K 10 h; 932 K 10 h; 933 K 10 h; 934 K 10 h; 935 K 10 h; 936 K 10 h; 937 K 10 h; 938 K 10 h; 939 K 10 h; 940 K 10 h; 941 K 10 h; 942 K 10 h; 943 K 10 h; 944 K 10 h; 945 K 10 h; 946 K 10 h; 947 K 10 h; 948 K 10 h; 949 K 10 h; 950 K 10 h; 951 K 10 h; 952 K 10 h; 953 K 10 h; 954 K 10 h; 955 K 10 h; 956 K 10 h; 957 K 10 h; 958 K 10 h; 959 K 10 h; 960 K 10 h; 961 K 10 h; 962 K 10 h; 963 K